

Ronny Meyer: Interview – Info-Tour Herbst 2016
MODERNISIERUNGSOFFENSIVE, September 2016

Handwerker sind meine Stars

Bau-Infotainment: staubtrockene Bauphysik wird auf Deutschland-Tour unterhaltsam präsentiert – bei Anruf Fördergeld!

Ronny Meyer (53) versteht sich als Botschafter fürs energiesparende und altersgerechte Bauen und Modernisieren. So startet der Darmstädter Bauingenieur am 17. September 2016 in Berlin unter dem Motto „Modernisierungsoffensive“ eine recht außergewöhnliche Info-Tour. Bis zum 24. November 2016 wird er insgesamt 20 Info-Abende für Bauherren, Hauseigentümer und Mieter geben – deutschlandweit. Außergewöhnlich deshalb, weil Meyer die Menschen nicht nur darüber aufklärt, wie sie ihr Haus richtig modernisieren können, sondern er möchte zugleich auch noch unterhalten: Bauen, Journalismus und Musik sind seine drei großen Leidenschaften, die er jetzt zusammenführt. Im Interview erklärt er, warum Handwerker für ihn Stars sind und wie einfach es heute ist, an Fördermittel fürs Bauen und Modernisieren heranzukommen.

Herr Meyer, jedes zweite Haus in Deutschland ist ein Sanierungsfall, weil es zu viel Energie verbraucht, heißt es. Sie wollen das jetzt mit Ihrer Modernisierungsoffensive ändern. Wie?

Deutschland steckt seit Jahren im Sanierungsstau. Dabei drängt die Zeit. Statt in energieeffizienten und klimaschonenden Häusern zu wohnen, heizen wir unsere kostbare Energie buchstäblich zum Fenster raus. Außerdem wird unsere Gesellschaft immer älter, ohne dass wir entsprechenden Wohnraum in ausreichender Menge für diese wachsende Altersgruppe bieten können.

Die Hauptursache für den Sanierungsstau ist, dass viele Hauseigentümer schlichtweg verunsichert sind und im „erstmal abwarten“ verharren. Unter anderem auch, weil sie verwirrende

oder falsche Informationen zum Thema

„Modernisieren“ erhalten. Was wir brauchen ist daher eine einheitliche Modernisierungssprache, um wieder Vertrauen aufzubauen. Und wir brauchen regionale Handwerker-Netzwerke, um die Modernisierungsmaßnahmen vor Ort fachgerecht umzusetzen.

Was genau tun Sie?

Wir gründen pro Region zunächst ein Handwerker-Netzwerk. Im zweiten Schritt werden die Handwerker zu Modernisierungsberatern weitergebildet, danach gehen wir gemeinsam auf die Hauseigentümer zu und informieren sie ganzheitlich und kostenfrei.

Wie weit sind Sie schon?

Aktuell gibt es bereits zehn funktionierende Netzwerke, einige weitere sind in der Startphase für 2017. Alle werden dauerhaft von mir gemanagt. Denn ich habe die Erfahrung gemacht, dass solche Netzwerke zerfallen, wenn nicht ein engagierter Motivator dahintersteht. Deshalb wird es letztlich deutschlandweit nicht mehr als 25 bis 30 Netzwerke geben, um alle optimal betreuen zu können.

Wie machen Sie auf sich aufmerksam?

Gemeinsam mit unseren Partnern, der Deutschen Energie-Agentur, dem Deutschen Energieberater-Netzwerk sowie regionalen Kampagnen und Initiativen wie etwa den Klimaschutzbeauftragten mehrerer Kommunen, führen wir regelmäßig Veranstaltungen durch: Info-Abende, Talkrunden, Vorträge und regelrechte Energiespar-Shows. Wir produzieren Musikvideos, Filme, Plakate, Broschüren und starten jetzt eine große Deutschland-Tour. Die Botschaft lautet dabei immer: „Nicht ewig diskutieren: sondern anpacken, machen!“ Zudem geben wir im Vorfeld unserer Info-Abende eigene Zeitungsbeilagen und Zeitungssonderseiten heraus und publizieren regelmäßig Bautipps in zahlreichen Tageszeitungen mit dem Absender „Modernisierungsoffensive“.

Wenn man sich Ihren Internetauftritt oder Ihre Musikvideos anschaut, dann sind die Handwerker immer ganz vorn im Bild. Wieso spielen die eine so große Rolle?

Sie sind die Akteure, ohne die nichts geht. Wir stellen beispielsweise in jeder Region mehrere Frontplätze für besonders engagierte Handwerker zur Verfügung. Diese sind dann auf allen Plakaten und Broschüren zu sehen wie eine Marke. Dadurch erreichen sie einen echten Promi-Status in ihrer Region, wie die Erfahrungen zeigen. Für mich sind es die Botschafter fürs hochwertige Bauen und Modernisieren: Sie sagen nicht nur wie es geht, sondern sie setzen es auch um.

Handwerker als Stars?

In meinen Augen: Ja. Denn der Einfluss von Handwerkern wird unterschätzt. Wenn etwa der Heizungsbauer von nebenan, den ich schon seit Jahren kenne, zu mir sagt, ich soll die Heizung austauschen und alles andere am Haus so belassen wie es ist, dann werde ich das voraussichtlich auch genau so tun. Ich werde dem Fachmann vor Ort eher vertrauen als einer politischen Forderung oder einer Werbeaussage. Da liegt die Crux und da setzen wir an.

Denn wenn jeder Handwerker nur an sein Gewerk denkt, werden wir in Deutschland keine ganzheitliche Sanierung zustande bringen. Deshalb schule ich die Handwerker so, dass sie ein Haus als ein System verstehen und dann gemeinsam nach vorne gehen können, um dort – auf der Bühne oder in der Zeitung – klare Botschaften auszusprechen. So werden sie dann zu regionalen Stars. Das ist dann übrigens auch genau das Bild, das ich seit meiner Kindheit habe. Handwerker als Helden. Schon als Fünfjähriger bin ich über Baustellen geturnt und war sofort ein großer Fan der Maurer. „Wahnsinn“, dachte ich, „wie die in einem Tag die Wände hochziehen“ ... für mich schon damals die absoluten Stars. Das ist bis heute so geblieben.

Was geben Sie Ihren Handwerkern noch an die Hand?

Viele Handwerksbetriebe verzichten auf bares Geld, da von Bauherren und modernisierungswilligen Hauseigentümern noch immer viel zu selten Förderzuschüsse in Anspruch genommen werden. Darum haben wir einen Fördermittelservice eingeführt: Die Handwerker der Modernisierungsoffensive können künftig mit geringstem Aufwand alle Fördermittel für ihre Kunden abrufen. Auf diese Weise wird Qualität bezahlbar und sie kommen als Handwerksbetrieb „raus aus dem Preiskampf“. Hierfür haben wir eine eigene Hotline eingerichtet: Bei Anruf Geld! Sozusagen die barrierefreie Finanzierungsberatung. Probieren Sie's aus: 06190 – 9263394. Wie die Fördermittel-Hotline genau funktioniert, erläutern wir bei unseren Info-Abenden während der Tour.

Sprechen wir einmal ihre Musik an ...

Gern. Musik war und ist ebenfalls schon immer eine meiner Leidenschaften. Besonders Deutschrock. Mit neun hörte ich das erste Mal Udo Lindenberg und war sofort Fan. Alter, das knallte rein. Udo hat ja damals nicht nur die deutsche Sprache neu erfunden, er hat auch die deutsche Sprache und die Rock-Musik zusammengebracht, wie ja inzwischen wohl jeder weiß. Die Story ist seit 30 Jahren Vorbild für meine Idee, endlich den Bau neu zu erfinden – mit Spaß an der Sache.

Dabei ist die Musik für mich auch längst eine Art Selbstschutz geworden. Ich komme aus der Bauphysik. Würde ich seit 20 Jahren staubtrockene Vorträge halten, wäre ich wahrscheinlich vor Langeweile längst gestorben. Darum lockere ich die Bauphysikthemen mit Songs auf, produziere Energiespar-Rock-Musik-CDs und jetzt vor unserer Tour bin ich noch dabei, mit dem Netzwerk in Mittelfranken ein neues Musik-Video zu drehen, das Mitte Oktober veröffentlicht wird: „Ich hab' coole Module und ne Wand aus Glas, ich zapf die Sonne an, brauch' nie mehr Gas.“

Darf man so komplexe Themen wirklich auf so einfache Reime runterbrechen?

Ich würde sogar sagen: „man muss“. Für so starke, zukunftsweisende Themen wie etwa das EnergiePlusHaus brauchen wir knackige Slogans, die man sich merken kann. Nur dann liegt die Einstiegshürde niedrig. Das kann nur von Vorteil sein. Ich gebe zum Beispiel auch Bauphysik-Crashkurse an einem Tag. Alle Experten, die vorher skeptisch „unmöglich“ sagten, sind danach verblüfft. Denn es geht. Man kann die Grundzüge, den Kerngedanken der tausende Seiten umfassenden Grundlagen zur Energieeinsparverordnung tatsächlich in einem einzigen Bild erklären. Und mir geht es weiterhin auch darum, Energiespar-Irrtümer auszuräumen.

Darüber hinaus mache ich allen Beteiligten immer wieder klar: Energie sparen ist nicht langweilig. Im Gegenteil. Es macht sogar richtig Spaß, weil Energie zu sparen immer mit perfekter Bautechnik zusammenhängt. Da kann man richtig tolle Häuser bauen.

Diese Botschaft haben Sie auch ins Fernsehen getragen ...

... ich habe vor Jahren angefangen TV-Serien auf die Beine zu stellen. Die Premiere waren 2004 „Die Hausbau-Promis“ mit Barbara Schöneberger als Moderatorin. Danach gab's einen Leuchtturmbau als Ferienhaus auf Rügen, eine Energiespar-Windmühle und jede Menge Ratgeber-Reportagen. Die Baustellen-Logistik für die RTL-II-Dauer-Serie „Zuhause im Glück“ stammt ebenfalls von mir.

Im Grunde bauen wir jetzt deutschlandweit eine Zuhause-im-Glück-Realität für alle auf. Wir, die Bauleute, die Netzwerke, sind eine Familie, ein Team. Wer dabei ist, ist dabei. Es sind alles sehr gute, handverlesene Leute. Wie eine erfolgreiche Fußballmannschaft. Nur größer.

Veranstaltungsorte, Termine und kostenlose Platzkarten unter www.modernisierungsoffensive.com (Menüpunkt: „Termine“)

ca. 8.500 Zeichen

Kontaktdaten für Nachfragen der Redaktion:

Dipl.-Ing. Ronny Meyer

MODERNISIERUNGSOFFENSIVE | EnergiePlusHaus

Büro Darmstadt: Untere Mühlstraße 31, 64291 Darmstadt

Büro Potsdam: Berliner Straße 104, 14467 Potsdam

Mobil: +49 (0) 157 8 22 11 391 | Email: info@ronny-meyer.com

www.ronny-meyer.com | www.modernisierungsoffensive.com